

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe
im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-,
Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

Abonnements- und Insertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig

Sernspred-Anschluß Nr. 2991

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

Nr. 11

Leipzig, 1. Juni 1909

16. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Am 25. Mai fand im Mariengarten unsere Sitzung statt, an der die Mitglieder Herren Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Scholze, Wacker und Wildner teilnahmen. Der Vorsitzende berichtete zunächst über den

Grossistentag in Goslar,

dem er als Vertreter der Zentralstelle beigewohnt hat, und erläuterte die dort nach langen, schwierigen Verhandlungen getroffenen Vereinbarungen zwischen den Fabrikanten, Grossisten und Uhrmachern über die Lieferung von Waren an Nichtuhrmacher usw. Wir können heute den Wortlaut der Abmachungen noch nicht veröffentlichen, weil erst der offizielle Bericht des Verbandstages fertiggestellt sein muß, dürfen aber bemerken, daß die in Goslar festgelegten Verkaufsbedingungen zu einer vollständigen Gesundung unseres Berufes führen können, wenn alle Beteiligten sich beflleißigen, danach zu handeln. Insbesondere liegt es an den Uhrmachern selber, die Vereinbarungen zur Durchführung zu bringen, und wir hoffen, daß jeder Kollege dazu den ernstesten Willen zeigt. Unsere Mitglieder aber bitten wir, die in den nächsten Nummern erfolgende Veröffentlichung des Verbandstagsberichtes aufmerksam zu beachten.

Von der Uhrmacher-Zwangsinnung Düsseldorf erhielten wir die nachfolgende Zuschrift:

„In letzter Nummer dieses Blattes berichteten wir über einen Uhrmacher Samnée, hieselbst, welcher dem Warenhause Tietz Omega-Uhren geliefert, welche später seitens der Fabrik zurückgekauft wurden.

Heute haben wir folgendes der Öffentlichkeit zu übergeben:

Ein Taschenuhregrossist in Düsseldorf hat 59 Uhren dem ihm unbekanntem Wirt Falke in Essen geliefert, darunter die Marken Omega, J. W. C. Schaffhausen & Cyrus, Thommen-Waldenburg. Dieser Wirt gab die Uhren dem früher genannten Uhrmacher Samnée und letzterer brachte sie dem Warenhause Tietz. So sind dadurch, daß der Grossist es unterließ, Erkundigungen einzuziehen, drei bisher von den Uhrmachern Deutschlands gern gekaufte Marken dem Warenhause überliefert.

Wir bemerken hierbei ausdrücklich, daß die Fabrikanten obiger drei Marken ihre Fabrikate dem Uhrmacher erhalten wissen wollen und dem betreffenden Grossisten deshalb bis auf weiteres den Bezug ihrer Waren gesperrt haben. Ebenso werden sie sorgen, daß ihre Uhren wieder aus dem Warenhause verschwinden, damit die Uhrmacher diese Marken weiterführen können.

Aus der „Schweizerischen Uhrmacher-Zeitung“ geben wir unseren Kollegen die nachstehende Erklärung über einen

bekannt: **Chronometer „Nomis“**

Der Fabrikant des Chronometer „Nomis“ nennt sich Simon Grumbach, Rue du Marché 2, Chaux-de-Fonds. Dieser inseriert in fast allen Fachblättern der schweizerischen Eisenbahn- und Postangestellten und offeriert diesen Chronometer „Nomis“ à 60 Fr. auf 10-monatliche Abzahlung per 6 Fr., unter Bemerkung, dieser Chronometer sei speziell für Eisenbahn-, Telegraphen- und Postangestellte fabriziert, und indem alle Zwischenhändler umgangen und die Uhr direkt vom Fabrikanten geliefert werde, so werde eine große Geldersparnis gemacht, welche ganz auf die Qualität der Uhr verwendet werde. Der Chronometer „Nomis“ ist der erste Chronometer, der offeriert wurde. — Man hüte sich vor Nachahmungen. — Mehr als 600 Chronometer „Nomis“ wurden in der Zeit von 6 Monaten bestellt, usw. usw. Verlangen Sie den Chronometer bei seinem Ersteller. Simon Grumbach, Uhrenfabrikant, Rue du Marché 2, Chaux-de-Fonds.

Eigentliche Fabrikantin der Uhr ist aber die Rhetia Watch Cie., Eggimann frères, Chaux-de-Fonds, welche diesem Simon Grumbach die Alleinvertretung dieser Uhr für die Schweiz gegeben hat, wie mir Herr Eggimann selbst gesagt. Dieser Simon Grumbach aber ist, wie ich mir von Chaux-de-Fonds aus sagen ließ, nicht Uhrmacher, sondern Tuchhändler, und bekommt die Vertretung dieser Uhr, welche er „Nomis“ taufte, also seinen Namen verkehrt gelesen. (Simon = Nomis).

Schreiber dieser Zeilen, der eine große Kundschaft unter den Eisenbahn-, Schiffs- und Postangestellten hat, versuchte schon mit der Rhetia Watch, von der er früher Rhetia-Uhren bezog, auch solche Chronometer zu bekommen (nur wegen der Dekoration des Gehäuses, welche sehr schön ist und speziell für diese Berufe paßt resp. gemacht wurde). Aber es wurde mir von Herrn Eggimann der Bescheid, er könne mir die Uhr nicht liefern, denn Herr Simon Grumbach habe für diese Uhr das Monopol für die ganze Schweiz, ich solle mich an ihn wenden. Aber von einem Tuchhändler kaufe ich doch keine